

# Ein Buch verändert die Welt

**Es spielte eine wichtige Rolle in der Aufhebung der Sklaverei und der Folter; es hatte bedeutende Auswirkungen auf die Verbesserung des Strafvollzugs, der öffentlichen Schulen und der Arbeitsbedingungen. Im weiteren hat dieses Buch einige grosse Epochen unserer Geschichte geprägt.**

Zu den eifrigsten Lesern dieses Buches gehören Astronomen wie Newton, Herschel und Kepler, Botaniker und Naturwissenschaftler vom Format eines Carl von Linné (biologische Beschreibungsmethoden, binäre Nomenklatur) oder Georges Baron de Cuvier (Begründer der wissenschaftlichen Paläontologie) und Erfinder wie George Stephenson (Dampflokomotive), Mc Cormick (Mährescher), A.G. Bell (Telefon), Guglielmo Marconi (Radio) und Thomas Edison (Glühbirne, Phonograph usw.).

Dazu gesellen sich Wohltäter der Menschheit, unter ihnen Jean Komensky, der Vater der modernen Bildung, Florence Nightingale, die Organisatorin des ersten Krankenschwestern-korps, Edward Jenner, der Entdecker des Pockenimpfstoffs, oder Henry Dunant, Gründer des Internationalen Roten Kreuzes. Das ist nur eine Auswahl unter vielen.

Als grosse Leser dieses Buches von weltverändernder Wirkung könnten auch Dichter und Schriftsteller aus verschiedenen Epochen aufgezählt werden, z.B. Dante, Shakespeare, Cervantes, Goethe, Tolstoi, Strindberg und Gabriela Mistral (Nobelpreisträgerin 1935).

## Sein Name: die Bibel

Öffnen wir doch dieses Buch, das die Welt veränderte und auch unser Leben umgestalten kann. Auf der ersten Seite überrascht uns schon sein Name: Die Bibel. Der Ausdruck stammt aus dem Griechischen: "biblia" heisst "Bücher" – es handelt sich um **das** Buch par excellence! So sagt Gott Mose nach seinem Sieg über die Amalekiter: "Schreib das auf, damit es niemals in Vergessenheit gerät..." (2. Mose 17, 14b GN). Und der Prophet Jesaja weist das Volk an: "Was ihr hier im **Buch des Herrn** lest, kann man nachprüfen" (Jesaja 34, 16a GN).

Die Bibel wird auch die Schrift oder die Heilige Schrift genannt. Sie bezweckt, uns die Wahrheit über Gott zu lehren und uns zu ihm zu führen. "Seit deiner Kindheit", sagt der Apostel Paulus seinem Jünger Timotheus, "kennst du die Heilige Schrift, die dich lehren kann, dass du durch den Glauben an Christus Jesus gerettet wirst" (2. Timotheusbrief 3, 15).

Weil Gott uns in der Bibel seinen Willen bekannt macht, haben wir ihr die nötige Beachtung zu schenken. Den "Religiösen" seiner Zeit, nämlich den Pharisäern, wirft Jesus Christus vor, sie seien der geschriebenen Offenbarung nicht treu. Er sagt: "So macht ihr Gottes Gebot ungültig durch eure eigenen Vorschriften" (Matthäus 15, 6b GN).

## Seine Entstehung

"Aber bitte, sagen Sie mir, woher kommt denn die Bibel? Und wer hat sie geschrieben?" Mein

Gesprächspartner, ein Metallarbeiter aus der Madrider Gegend, wollte um jeden Preis die Wahrheit wissen. Und er fügte hinzu: "Schliesslich ist sie ja nicht vom Himmel gefallen, oder?"

Ja, die Bibel ist nicht auf irgend eine wunderbare Weise vom Himmel gefallen. Seit Gutenberg wurde sie in ungezählten Bänden gedruckt und herausgegeben. Vor dieser Zeit hat man sie in Holz geschnitzt, auf Stein, Bronze und Tontafeln geritzt; sie wurde auf Papyrus (getrocknete Schilfrinde) geschrieben, auf Leinwand und feines Pergament. Heute ist sie auch auf Tonträgern, Mikrofilm und elektronischen Medien registriert. Aber dennoch ist sie ein Buch, das vom Himmel kommt: **Gott** spricht durch die Bibel zu uns!

In Wirklichkeit ist sie mehr als ein Buch: eine wahre Bibliothek von 66 Bänden, die in einem Zeitraum von fast 15 Jahrhunderten zusammengestellt wurde.

Etwa 40 Autoren (u.a. Arbeiter, Könige, Fischer, ein Leinenweber, ein Arzt) schreiben all das auf, was ihnen Gott offenbarte. Jeder hat es auf seine Art gemacht, doch im Bewusstsein, von Gottes Geist inspiriert zu sein.

Auf diese Weise hat Mose, der Führer des Volkes Israel, die ersten fünf Bücher abgefasst; der König David hat die Hälfte der Psalmen gedichtet, und ein grosser Teil der Sprüche wird seinem Sohn Salomo zugeschrieben. Samuel, Esra und Nehemia sind unter anderen die Verfasser der Bücher, welche die Geschichte des von Gott auserwählten Volkes vergegenwärtigen. Von Jesaja bis Maleachi sprechen die Propheten im Namen Gottes und laden ein, zu ihm umzukehren: "Lasst ab vom Bösen! Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schaffet den Waisen Recht, führet der Witwen Sache! So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiss werden..." (Jesaja 1, 16-18).

Die 27 Bücher des Neuen Testaments wurden in den Jahren 45 bis 90 n.Chr. geschrieben. Grundlage bilden die vier Evangelien (Evangelium bedeutet "Gute Nachricht") nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Drei von ihnen waren Augenzeugen; sie hatten miterlebt, was Jesus von Nazareth tat und lehrte. Der Vierte, Lukas, berichtete aufgrund sorgfältiger Quellenforschung in Originalberichten.

Dann folgt ein geschichtliches Buch über das Wirken der Apostel. Es schildert die Anfänge der christlichen Kirche. Ihm schliessen sich 21 Briefe oder "Epistel" an. Männer Gottes vermitteln uns dadurch den Willen des Herrn für unser Leben. Mit der Offenbarung, einem prophetischen Ausblick, schliesst Gottes Buch.

*Die Bibel ist in Bücher, Kapitel und Verse eingeteilt. So bedeuten zum Beispiel:*

- Ps. 32, 1-2**
- Psalmen (Buch mit 150 Liedern und Gebeten im Alten Testament)
  - Kapitel 32
  - Verse 1 bis 2

- 1. Joh. 4, 9, 19**
- 1. Johannes-Brief (nicht mit dem Johannes-Evangelium verwechseln!)
  - Kapitel 4
  - Vers 9 und Vers 19
- Schon entdeckt, was dort steht?**

ALTES TESTAMENT															NEUES TESTAMENT															
<b>Geschichtsbücher</b>																														
1. Mose	2. Mose	3. Mose	4. Mose	5. Mose	Josua	Richter	Ruth	1. Samuel	2. Samuel	1. Könige	2. Könige	1. Chronik	2. Chronik	Esra	Nehemia	Esther			Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Apostel-geschichte							
<b>Lehrbücher</b>																														
Hiob	Psalmen	Sprüche	Prediger	Hoheslied						Römer	1. Korinther	2. Korinther	Galater	Epheser	Philipper	Kolosser	1. Thessalon.	2. Thessalon.	1. Timotheus	2. Timotheus	Titus	Philemon	1. Petrus	2. Petrus	1. Johannes	2. Johannes	3. Johannes	Hebräer	Jakobus	Judas
<b>Prophetie</b>																														
Jesaja	Jeremia	Klagelieder	Hesekiel	Daniel	Hosea	Joel	Amos	Obadja	Jona	Micha	Nahum	Habakuk	Zephania	Haggai	Sacharia	Maleachi	<i>Die Reihenfolge der NT-Briefe ist nicht in allen Übersetzungen gleich.</i>					Offenbarung								

So könnte Ihre Bibliothek aussehen, wenn Sie sämtliche 66 biblischen Bücher einzeln ins Bücherregal stellen

**Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf alle Fragen ist, und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.**

Dietrich Bonhoeffer

## Seine Autorität

Wie können wir wissen, ob die Bibel von Gott eingegeben (inspiriert) wurde? Ein einfaches Bild mag dies verdeutlichen: Ein Unternehmer muss einige Briefe und einen Bericht für seine Kunden verfassen. Er ruft dazu seinen Assistenten und zwei Sekretärinnen. Er diktiert ihnen und erteilt präzise mündliche Anweisungen. Die Mitarbeiter machen sich gewissenhaft an die Arbeit.

Was Assistent und Sekretärinnen ihrem Chef später vorlegen, entspricht genau seinen Anweisungen, auch wenn Stil und Darstellung den Charakter der Schreiber widerspiegeln. Erst nachdem der Direktor die Schriftstücke geprüft und unterschrieben hat, kommen sie zum Versand. Die Akten tragen die Initialen sowohl des Direktors als auch der Sekretärin. Dennoch übernimmt der Chef die volle Verantwortung für deren Inhalt. Er hat bestimmt, was geschrieben wurde.

Das gleiche gilt auch für die Bibel. Die vierzig menschlichen Autoren, welche die Bibel in einem Zeitraum von etwa 15 Jahrhunderten geschrieben haben, brachten genau das zu Papier, was der Heilige Geist ihnen eingab. Jeder tat es in seinem eigenen Stil und nach den Eigenarten seiner Zeit, aber so, wie Gott es wollte. Die Bibel selber sagt dazu (2. Petrus 1,21): "Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet."

In diesem Sinne schreibt F.E. Gaebelin: "Die Lehre von der vollen Inspiration hält daran fest, dass der biblische Urtext von Menschen verfasst wurde, die bei voller Beibehaltung ihrer Persönlichkeit und in Ausübung ihrer literarischen Begabung geschrieben haben unter der Leitung des Geistes Gottes. Es folgt daraus, dass jedes Wort des Urtextes uns in vollkommener Form ohne Irrtum die Botschaft übermittelt, die Gott dem Menschen mitteilen wollte."

## Sein Inhalt

Jemand hat mit Recht gesagt, es sei unmöglich, die aktuelle Lage eines Landes zu verstehen, ohne seine Geschichte zu kennen. Das trifft auch auf das Christentum zu. Gott hat sich nicht im Leeren, sondern innerhalb eines präzisen geschichtlichen und geographischen Rahmens offenbart: in der Geschichte des Volkes Israel und in der Person des Jesus Christus.

Doch die Bibel ist nicht bloss ein Geschichtsbuch im herkömmlichen Sinne. Sie erwähnt nicht alle grossen und vergangenen Weltreiche. Auch schweigt sie über Denker, Mathematiker und Philosophen der griechischen Antike. Eroberer wie Alexander den Grossen oder Julius Cäsar erwähnt sie nicht namentlich. Dafür spricht die Heilige Schrift von Männern und Frauen, die aus Glauben gehandelt haben: Abel, Abraham, Sara, Mose, Ruth, David und die Propheten, die uns das Wort Gottes mitgeteilt haben.

Vor allem aber spricht die Bibel von Jesus Christus als dem perfekten Abbild Gottes, der Mensch wur-

**Das halte ich für die vornehmste Gnade und für eine wunderbare Gunst Gottes, wenn es einem gegeben ist, die Worte der Schrift zu lesen und zu hören, gerade wie wenn er sie unmittelbar von Gott selbst hörte. Wie sollte er nicht an Leib und Seele erzittern, wenn er gewahr wird, dass eine so grosse Majestät zu ihm spricht!**

Martin Luther

de und unter uns Menschen lebte. Jesus Christus ist die Mitte der Bibel: angekündigt durch zahlreiche Gestalten des Alten Testaments, dargestellt im Neuen Testament als der, welcher gekommen ist, um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele Menschen hinzugeben. Die Geschichte der Bibel ist die Geschichte der göttlichen Rettung.

## Seine Botschaft

Was sagt denn das Buch aus? Vor allem enthüllt es uns den umfassenden Plan Gottes. Die Bibel ist das Wort Gottes für uns; sie spricht von Heil, Vergebung und Frieden.

Was heisst das: "Heil"? Es ist weit mehr als bloss Vergebung unserer Sünden; es ist Ausdruck des Willens Gottes, die Menschheit zu erlösen und in seine Gemeinschaft zurück zu führen. Die Hauptaussage der Schrift wird uns in immer neuen Bildern vorgemalt: Gott liebt uns – auch wenn wir bis dahin noch so ungehorsam, undankbar und sündig waren und nichts als die ewige Verdammnis verdienten.

**Als wir noch  
in der Gewalt der Sünde waren,  
ist Christus für uns,  
die Feinde Gottes, gestorben.**

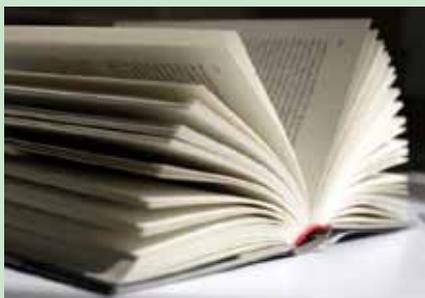
**Römer 5, 6 – Übersetzung Gute Nachricht**

Ungeschminkt redet die Bibel von der Sünde, selbst im Leben ihrer "Helden". Daneben ist sie aber auch das grosse Trostbuch der Menschheit. Dieses Buch hat die Welt verändert. Darf es auch Ihr Leben neu machen?

Pablo E. Le More

**Sie haben Fragen über den Glauben oder wünschen unseren Rat? Schreiben Sie uns:**

MSD, Postfach, CH-3714 Frutigen  
**info@msd-online.ch**



Haben Menschen die Bibel erfunden?

Gute Menschen können die Bibel nicht erfunden und ersonnen haben, denn gute Menschen lügen nicht, und sie hätten gelogen, wenn sie die Bibel geschrieben und dabei wohl tausendmal behauptet hätten: "Und Gott sprach..." und "Der Herr redete..."

Böse Menschen aber können die Bibel nicht ersonnen oder geschrieben haben. Sie hätten das auch nicht gewollt. Denn sie hassen die Bibel, die ihr Denken, ihre Absichten und ihr Treiben verurteilt und ihnen das ewige Gericht verheisst.

Noch weniger kann Satan oder ein böser Engel oder Geist Urheber der Bibel sein, denn sie entfaltet Gottes Heiligkeit und Weisheit in wunderbarer Weise.

Also muss die Bibel sein, was sie selber von sich behauptet: "Gottes Wort".



© Copyright 2008  
by MSD, CH-3714 Frutigen  
Nachdruck und Vervielfältigung  
nur mit schriftlicher Erlaubnis.